

Weißbrüsel-Nasenbär
6 Wochen alt

FREIGEHEGE NEWS
25 Jahre Zoopädagogik
im Opel-Zoo

TIERPORTRÄT
Weißbrüsel-Nasenbär

LODGE

BEEF'S FINEST



STEAKS & MORE VERANSTALTUNGEN

WARME KÜCHE VON 12 BIS 23 UHR



AM OPEL-ZOO 3

61476 KRONBERG IM TAUNUS

FON: 06173 325350

WWW.LODGE-KRONBERG.DE

INFO@LODGE-KRONBERG.DE

Inhalt

FREIGEHEGE NEWS

- S. 3 **Der Opel-Zoo mit einheitlichem Zoogelände**
- S. 4/5 **25 Jahre Zoopädagogik im Opel-Zoo und kein Ende in Sicht**
- S. 6 **Ausgezeichnet: Der Opel-Zoo ist zertifizierter Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung**
- S. 7 **Das Revier "Meso" - Tierarten aus aller Welt**

TIERPORTRÄT

- S. 8/9 **Nasenbären: Possierliche Schnüffler mit Poster zum Herausnehmen**

FORSCHUNG

- S. 10/11 **Forschung für Tiere**

FREIGEHEGE NEWS

- S. 12 **Erstschlupf beim Rosapelikan**
- S. 13 **Patenfest am 10. September**
- S. 13 **Naturschutz-Wochenende von "BioFrankfurt"**
- S. 14/15 **Veranstaltungen 2023**
- S. 16 **Erstnachzuchten im Opel-Zoo 2022**

Der Opel-Zoo mit einheitlichem Zoogelände Erste Erfahrungswerte

Seit Ende Februar dieses Jahres vereint der nun ehemals öffentliche Weg durch das Freigehege die beiden Hälften des Opel-Zoo zu einem einheitlich erlebbaren Zoogelände. Wie im Vorfeld erwartet, wirken sich die vorher notwendigen, nun aber entfallenden mehrfachen Kontrollen der Eintrittskarten auf die Zufriedenheit der Zoobesucher aus. Auch haben sich die Sonderregelungen für die Kronberger Einwohner nach geringen Anlaufschwierigkeiten eingespielt und insbesondere die ermäßigte Jahreskarte ist auf großes Interesse gestoßen. Die sogenannte Durchgangskarte für Kronberger Einwohner, deren Nutzung mit etwas mehr persönlichem Einsatz verbunden ist, wird nur in einem sehr überschaubaren Rahmen nachgefragt. Die für diese Karte notwendige Technik ist seit Juli installiert (siehe Bilder) und wird durch den nur auf der individuellen Karte hinterlegten Fingerabdruck verifiziert.

Wie ebenfalls im Vorfeld erwartet, werden die Wege durch die Besucher anders genutzt. Konnte man vorher aufgrund der zusätzlichen Eintrittskartenkontrolle den Großteil des Zoos nur gegen den Uhrzeigersinn erleben, teilen sich die Besucherströme nun auf, da durch den Wegfall des Tores am östlichen Zooende jetzt auch ein Rundgang mit dem Uhrzeigersinn möglich ist. Ob diese Option insbesondere von Familien mit Kindern genutzt wird, da dadurch der Spielplatz am Ende des Rundgangs liegt, wird sich erst mit der Zeit zeigen.

Eine dritte Erwartung, die die Zooleitung mit dem arrondierten Zoogelände verbunden hatte, ist aber in der Saison 2022 noch übertroffen worden. Trotz des besten Besucherzuspruchs, den der Opel-Zoo bis Ende August je hatte, traten nie Parkplatzprobleme auf. An Tagen mit annähernd gleichen Besucherzahlen im Vergleich zu den Vorjahren, waren jederzeit genügend Parkplätze vorhanden, selbst die Nutzung der Wiesenbehelfsparkplätze ist auf 25% der Vorjahreswerte zurückgegangen. Dieser Fakt kann darauf zurückgeführt werden, dass in den Vorjahren die nur für Zoobesucher vorgehaltenen Parkplätze von Spaziergängern belegt wurden, die durch das Zoogelände gelaufen sind, aber keine Eintrittskarte gelöst hatten. Diese Fehlbelegung fällt nun weg.

Die Zooleitung ist guter Hoffnung, dass sich die Vereinheitlichung des Zoogeländes auch weiterhin positiv auf die Akzeptanz des Freigeheges und die Zufriedenheit der Zoobesucher auswirkt. Die hohen Besucherzahlen im Jahr 2022 sprechen dafür.



Säule mit Fingerabdruck-Scanner an der neuen "Kasse Kronberg"



Eingangsdrehkreuz mit Scannereinheit für Durchgangskarten-Inhaber aus Richtung Königstein

25 Jahre Zoopädagogik im Opel-Zoo

Die Zoopädagogik im Opel-Zoo feiert ihr 25-jähriges Bestehen! Seit dem Start im Jahr 1997 wurden die pädagogischen Angebote sehr gut angenommen.

Im Allgemeinen werden Erfolge mit Zahlen unterfüttert, das geht natürlich auch in diesem Fall: Im vergangenen Vierteljahrhundert wurden über 400.000 Besucher persönlich betreut, etwa 10.000 Führungen, 2.500 Rallyes, 4.000 Kindergeburtstage und 900 Nachtführungen realisiert. Inzwischen buchen über 20.000 Besucher pro Jahr die Leistungen der Zoopädagogik und machen den Opel-Zoo zu einem der größten außerschulischen Lernorte Hessens.

Diese beeindruckenden Resultate treffen dennoch nicht den Kern. Der tatsächliche Wert ist, dass die Zoopädagogik im Opel-Zoo als kompetenter, zuverlässiger Ansprechpartner wahrgenommen und von vielen Besuchern als wertvoller Bestandteil des Freigeheges gesehen wird. Die hohe Qualität der Informationsvermittlung wird durch ausgebildetes Fachpersonal gewährleistet. Das Ziel ist dabei immer sachliche Aufklärung und Wissenszuwachs, eine Meinung soll sich jeder selbst bilden.

Nach 25 Jahren sollte man meinen, es wäre Routine eingekehrt. Zoopädagogische Bildungsangebote sind inzwischen integraler Bestandteil jedes Zoologischen Gartens und die biologischen Kernthemen lange bekannt: Anatomie, Systematik, Evolution, Verhalten, Artenvielfalt... - was sollte da Neues hinzukommen?

Weit gefehlt, auch die Zoopädagogik muss sich ständig umgestalten, um ihre Zielgruppen weiterhin zu erreichen. Die behandelten Schwerpunkte sind heute andere als noch vor wenigen Jahrzehnten und die Art und Weise, das Wissen zu vermitteln hat sich erheblich gewandelt. War beispielsweise in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts Waldsterben noch ein Thema, sind heute Biodiversität und Klimawandel auf globaler Ebene im Fokus. Bedrohte Arten stehen seit 25 Jahren auf der Agenda, deutlich hervorgetreten ist die immense Bedeutung der Artenvielfalt allerdings erst in den letzten Jahren. So ist es ein Schwerpunkt der Zoopädagogik geworden, den Begriffen Klimawandel und Biodiversität ihren abstrakten Charakter zu nehmen und sie zu lebensnahen Themen zu machen – ohne biologische Vielfalt und

gesunde Ökosysteme wird es die menschliche Gesellschaft nicht mehr in der gewohnten Form geben. Einer der großen Vorzüge der Zoopädagogik ist dabei, dass hier schnell und ohne Bindung an vorgegebene Curricula auf Veränderungen reagiert und auf neue Themen eingegangen werden kann.



Infotisch „Bedrohte Tiere“ in der Zooschule

Ebenfalls in den letzten Jahren hinzugekommen und eminent wichtig ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), bei der jedes eigene Handeln unter Berücksichtigung der daraus folgenden Konsequenzen gesehen wird (siehe Beitrag auf Seite 6).

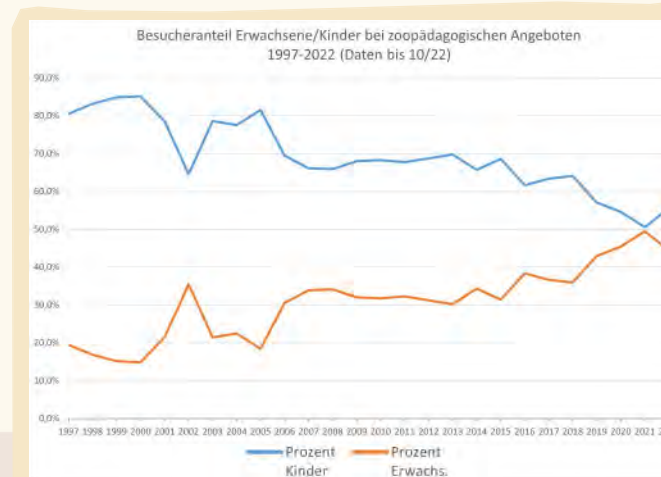
Eines ist glücklicherweise unverändert: Die direkte Begegnung mit den Tieren im Zoo, deren Faszination sich kaum jemand entziehen kann. Diese Faszination und die damit einhergehenden positiven Emotionen bilden das Fundament, auf dem biologische Inhalte vermittelt werden. In Verbindung damit, dass die Tiere mit allen Sinnen wahrgenommen werden, prägen sich die Informationen ein und werden kaum vergessen.



Direkte Begegnung: Besucher mit Rotem Vari in der Madagaskar-Voliere

und kein Ende in Sicht

War die Zoopädagogik zu Beginn eher ein Anlaufpunkt für junge Leute -über 80% der betreuten Besucher waren Kinder- nahm im Lauf der Jahre der Anteil Erwachsener kontinuierlich zu. Dies kann als deutliches Indiz für die Akzeptanz der Zoopädagogik durch ein viel breiter aufgestelltes Publikum gesehen werden, was auch dem oft propagierten LebensLangen Lernen (LLL) entspricht.



Besucheranteil Erwachsene / Kinder bei zoopädagogischen Angeboten 1997 – 2022 (Bei Redaktionsschluss Daten nur bis 10/2022 verfügbar).

Das Jubiläum wurde mit einer Festwoche in den Hessischen Herbstferien gefeiert. Bei täglich wechselndem Programm mit Führungen und Aktionen in der Zooschule konnten alle Besucher mitfeiern; inklusive einem „Tag der Forschung“, an dem die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Paul

Dierkes, Inhaber der Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie an der Goethe-Universität Frankfurt, ihre Forschungsarbeiten vorstellte.



Mikroskopierende Besucher während der Jubiläumswoche im Oktober 2022

Ein Grund zum Ausruhen ist das Jubiläum aber keinesfalls, eher das Gegenteil ist der Fall. War die Zoopädagogik schon vor 25 Jahren eine wichtige Institution, kann sie heute entscheidend sein. Wer soll den Menschen im digitalen Zeitalter mit zunehmender Entfremdung von der Natur die Vielfalt und den Wert unserer Umwelt näherbringen, wenn nicht die Zoopädagogik Zoologischer Gärten und andere Umweltbildungseinrichtungen? Sie wächst weiter mit ihren Anforderungen und wäre sie nicht schon da, müsste sie dringend erfunden werden, die Zoopädagogik!



25 JAHRE ZOOPÄDAGOGIK
im Opel-Zoo: 1997-2022

Ausgezeichnet: Der Opel-Zoo ist zertifizierter Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) spielt heute eine große Rolle in der Zoopädagogik. Damit ist eine Bildung gemeint, die Menschen zu zukunftsfähigem Handeln und vernetztem Denken befähigt. Sie geht über reines Faktenwissen hinaus und verfolgt das Ziel, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Biologische Vielfalt und Naturschutz zu sensibilisieren sowie zu nachhaltigem Verhalten zu motivieren.



Einzigartige Nähe: Die Beobachtung der Kattas weckt Begeisterung

Ein Zoologischer Garten ermöglicht wie kaum ein anderer Ort, Tiere in naturnaher Umgebung zu beobachten und ökologische Zusammenhänge mit allen Sinnen zu erleben. Eine emotionale Bindung zu den Tieren entsteht und das Empathie-Empfinden der Menschen wird gefördert. Dies sind beste Voraussetzungen, um sich zum Beispiel in Führungen, im Jugendclub oder in Workshops

über den Artenschutz und den unschätzbaren Wert der Biodiversität zu informieren. Viele Zoobesucher beschäftigen der Klimawandel und die zunehmende Zerstörung der Lebensräume von Wildtieren. In den pädagogischen Veranstaltungen werden diese Themen anschaulich behandelt und auch ein Bezug zur eigenen Lebenswelt hergestellt. Somit können Perspektiven für ein eigenes, nachhaltiges Handeln entwickelt und umgesetzt werden.



Workshop in der Zooschule: Entdeckendes, forschendes Lernen ist ein wichtiger Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nähere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie sind unter www.hessen-nachhaltig.de und www.bne-portal.de zu finden.

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat die Zoopädagogik für ihr vielfältiges Bildungsangebot für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet: Dem Opel-Zoo wurde das Zertifikat „Lernen und Handeln für die Zukunft - Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung“ für die Dauer von drei Jahren verliehen.



Das Revier „Meso“ - Tierarten aus aller Welt



VL.n.r.: Désirée Studt, Christian Heberer, Annika Schmitt und Saskia Meffert vor den "Mesos"

Auch in dieser Ausgabe des Meso-Magazins stellen wir wieder eine der Arbeitseinheiten im Opel-Zoo, auch Reviere genannt, genauer vor. Passend zum Namen des Magazins wird auch das Revier, um das es diesmal gehen soll, Meso-Revier genannt. Doch wofür steht dieser Name eigentlich? "Meso" wird als Abkürzung für den Mesopotamischen Damhirsch genutzt, eine für den Opel-Zoo ganz besondere Tierart. Der Mesopotamische Damhirsch galt Mitte des 20. Jahrhunderts als ausgestorben, doch Zoogründer Georg von Opel ist es gelungen, die letzten Überlebenden dieser Art im Freiland aufspüren und drei Tiere in das Kronberger Freigehege bringen zu lassen. Inzwischen umfasst die Zoopopulation des „Mesos“ weltweit rund 200 Tiere, deren Nachkommen auch heute noch im ursprünglichen Verbreitungsgebiet ausgewildert werden könnten.

Neben vielen weiteren spannenden Tieren pflegt das Team des Meso-Reviers in seiner täglichen Arbeit diese stark bedrohte Art und das mit Erfolg: jährlich können sich der Zoo und seine Besucher über Nachwuchs freuen. Das Team besteht aus Revierleiterin Désirée Studt und ihrem Stellvertreter Christian Heberer, welche beide eng mit den Zootierpflegerinnen Annika Schmitt und Saskia Meffert zusammenarbeiten. Gemeinsam sind sie nicht nur erfolgreich bei der Zucht des Mesopotamischen Damhirsches: regelmäßig gibt es auch Nachwuchs bei weiteren bedrohten Arten, dazu zählen die Roten Pandas, die seltenen Hirscheber und in diesem Jahr auch zum ersten

Mal die Weißrüsselnasenhären mit gleich vier putzmunteren Jungtieren. Hier lässt sich das besondere Merkmal des Reviers erkennen: der Tierbestand, um den sich die Zootierpfleger*innen des Reviers kümmern, ist besonders vielfältig. So findet der Zoobesucher in diesem Bereich des Zoos Tierarten von insgesamt fünf verschiedenen Kontinenten: Afrika, Asien, Amerika und Australien. Außerdem ist mit Vögeln, Huftieren, Raubtieren sowie Primaten und Kängurus eine große Bandbreite des Tierreichs vertreten. Genau diese Vielfalt ist es, die das Team so schätzt. Jeder ihrer Schützlinge hat ganz eigene Ansprüche an die tägliche Pflege.

Die Arbeit und Expertise des Meso-Reviers ist für den Opel-Zoo noch in weiterer Hinsicht von Bedeutung. Zum Revier gehört nämlich auch die Station, in der Neuzugänge untergebracht und versorgt werden. Das Revier muss sich also immer wieder auf neue Schützlinge einstellen. Zusätzlich versorgen Désirée Studt und Saskia Meffert auch noch die diversen Fische, Amphibien und Reptilien im Aquarium des Opel-Zoo. Damit ist jeder Tag für das Meso-Team sehr spannend und so wird es auch in Zukunft bleiben, soll doch in diesem Bereich des Zoos das neue große Bauvorhaben „Panzernashörner“ entstehen! Sicherlich müssen in diesem Zuge zunächst einige Arten den Zoo verlassen, doch eines ist sicher: die namensgebende Tierart des Reviers wird dem Opel-Zoo erhalten bleiben.

Nasenbären: Possierliche Schnüffler

Taxonomisch gehört die Familie der Kleinbären zur Ordnung der Raubtiere und umfasst Tierarten, deren Charme sich kaum ein Zoobesucher entziehen kann. Ob Nasen- oder Waschbären, Wickelbären oder Katzenfretts, aber auch die nahe verwandten Katzenbären oder Kleinen Pandas, sie alle haben eine markante Gesichtszeichnung, die diese Tierarten niedlich und zutraulich wirken lassen.

Auch der Opel-Zoo zeigt seinen Besuchern zwei Arten aus dieser Tiergruppe, den Kleinen Panda (*Ailurus fulgens*) seit 2007 und den Weißrüssel-Nasenbär (*Nasua narica*) seit 2021. Die Weißrüssel-Nasenbären folgten auf eine jahrzehntelange Haltung der Roten Nasenbären (*Nasua nasua*), die allerdings auf die EU-Liste der invasiven Tierarten gesetzt wurden. Das hatte zur Folge, dass man die betreffende Tierart nicht mehr züchten darf. Da unsere Roten Nasenbären noch im besten Alter waren, gaben wir unsere letzten beiden in einen anderen Zoo ab, so dass das Gehege für die Weißrüssel-Nasenbären frei wurde.

Neben der hübschen Zeichnung haben die Nasenbären einen weiteren Vorteil für die Zoobesucher, denn sie sind tagaktiv. Immer wieder erkunden sie ausführlich ihre Anlage, was durch die Tierpfleger unterstützt wird, die das Futter an verschiedenen Stellen des Außengeheges verstecken. Bei der Erkundung ihres Geheges wird vor allem die namensgebende verlängerte Nase eingesetzt, die nicht nur durch eine hohe Zahl von Nervenendigungen sehr empfindlich ist, sondern durch eine Vielzahl von Muskeln auch sehr flexibel bewegt werden kann.



Roter Nasenbär



Weißrüssel-Nasenbär

Nasenbären stammen aus Süd- und Mittelamerika, wo sie vom Südwesten der Vereinigten Staaten bis nach Argentinien vorkommen.

Das Verbreitungsgebiet der Weißrüssel-Nasenbären ist Mittelamerika und reicht im Norden bis in den US-Bundesstaat Arizona, im Süden über das westliche Kolumbien bis nach Ekuador. Sie sind Allesfresser, die sich aber zum größten Teil von Insekten ernähren. Zusätzlich fangen sie auch kleine Echsen, Nager oder Vögel, hinzu kommen Früchte und auch Aas oder Siedlungsabfälle. Ihre Nahrung suchen sie bei ausgedehnten Streifzügen sowohl in Bäumen als auch am Boden, wobei ihre körperlangen geringelten Schwänze senkrecht nach oben stehen. Beim Klettern auf den Bäumen helfen diese das Gleichgewicht zu halten.

Weißrüssel-Nasenbären sind in ihrer Fellfärbung graubraun, auf dem Rücken auch schon mal ins orange spielend, und sie haben einen weißen Ring um ihren Nasenrüssel.

Unsere Zuchttiere stammen aus dem Zoo Leipzig und aus Tschechien und die Tiere kamen im Februar und August 2021 in den Opel-Zoo. Es hat sich nach kurzer Eingewöhnung schon so gut verstanden, dass es zu Beginn von 2022 zu Paarungen kam, denen am 11. Mai 2022 die Geburt von vier Jungtieren folgte. Da diese blind und kaum behaart geboren werden, wachsen sie zunächst unter den wachsamen Augen der Mutter in der Wurfhöhle auf und werden bis zu drei Monate gesäugt. Nach etwa sechs Wochen folgen sie dem Muttertier, was im Sommer sehr schön in der Außenanlage zu beobachten war.



Nahrungssuchende Weißrüssel-Nasenbären

Wie bei anderen Tierarten auch stehen wir mit Zoologischen Gärten, die ebenfalls Weißrüssel-Nasenbären halten, in Kontakt und so werden im kommenden Winter die Zuchttiere ausgetauscht und der Opel-Zoo wird ein neues Zuchtpaar erhalten - hoffentlich mit dem gleichen Erfolg!



Was mit der Nase alles angestellt werden kann, belegt diese kleine Bilderserie von einem Roten Nasenbär bei den Iguazu-Wasserfällen an der argentinisch-brasilianischen Grenze, wo die Tiere gänzlich die Scheu vor den Menschen verloren haben und sich nicht von einem Mülleimer vertreiben lassen, da ja Essbares darin sein könnte.

WEISSRÜSSEL-NASENBÄR

Familie	Kleinbären
Kopf-Rumpflänge	44 – 68 cm
Schwanzlänge	47 – 60 cm
Gewicht	2,7 – 6,5 kg
Verbreitung	Mittelamerika

Nahrung
Fortpflanzung

Allesfresser, u.a. Kerbtiere, Früchte
bis zu acht Jungtiere nach ca. 75
Tagen Tragzeit

Lebensraum

unterschiedlich; in Arizona wüsten-
ähnliche Habitate, sonst tropische
Regenwälder

Lebenserwartung

bis 17 Jahre

Weißbrüchel-Nasenbär



WEISSRÜSSEL-NASENBÄR

Familie	Kleinbären
Kopf-Rumpflänge	44 – 68 cm
Schwanzlänge	47 – 60 cm
Gewicht	2,7 – 6,5 kg
Herkunft und Verbreitung	Mittelamerika
Nahrung	Allesfresser, u.a. Kerbtiere, Früchte
Fortpflanzung	bis zu 8 Jungtiere nach ca. 75 Tagen Tragzeit
Lebensraum	unterschiedlich; in Arizona wüstenähnliche Habitats, sonst tropische Regenwälder
Lebenserwartung	Bis zu 17 Jahre

Forschung für Tiere

Paul Dierkes, Goethe-Universität Frankfurt, Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie

Im Jahr 2007 übernahm Prof. Dr. Paul Dierkes den Lehrstuhl der Didaktik der Biowissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt. Seitdem besteht eine Kooperation zwischen dem Opel-Zoo und der Arbeitsgruppe. Ein großer Entwicklungsschritt gelang im Jahr 2014, als Prof. Dierkes die neu eingerichtete Stiftungsprofessur der von Opel Hessische Zoostiftung erhielt.

Der Bereich „Zootierbiologie“ ist im Fachbereich Biowissenschaften mittlerweile fest etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Studierenden. Sowohl in der Lehramtsstudiengängen, bei denen die Bildungsaufgabe von Zoologischen Gärten im Fokus steht, als auch in den Bachelor- und Masterstudiengängen, bei denen die Forschung zu Verhalten, genetischen Aspekten oder Bioakustik thematisiert werden, ist die Nachfrage groß.

Seitdem wächst nicht nur die Größe des Arbeitskreises und die Themenvielfalt, sondern auch die Anerkennung in der Fachwelt. Hervorstechende Merkmale des Arbeitskreises Zootierbiologie sind die nichtinvasive Herangehensweise, also die Forschung ohne Beeinträchtigung der Tiere und die große Breite an Forschungsthemen. Zusätzlich zu den Untersuchungen im Opel-Zoo wurden inzwischen umfassende, vergleichende Studien zu mehr als 50 unterschiedlichen Tierarten in mittlerweile 35 verschiedenen Zoologischen Gärten in Deutschland und im näheren europäischen Ausland durchgeführt. Neben diesen Kooperationspartnern wirken auch verschiedene Wissenschaftseinrichtungen und universitäre Partner aus verschiedenen Ländern an den Forschungsprojekten mit. Ein Überblick zu diesen Aktivitäten und den Partnern ist unter www.zoobiology-frankfurt.de einzusehen (Abb. 1).

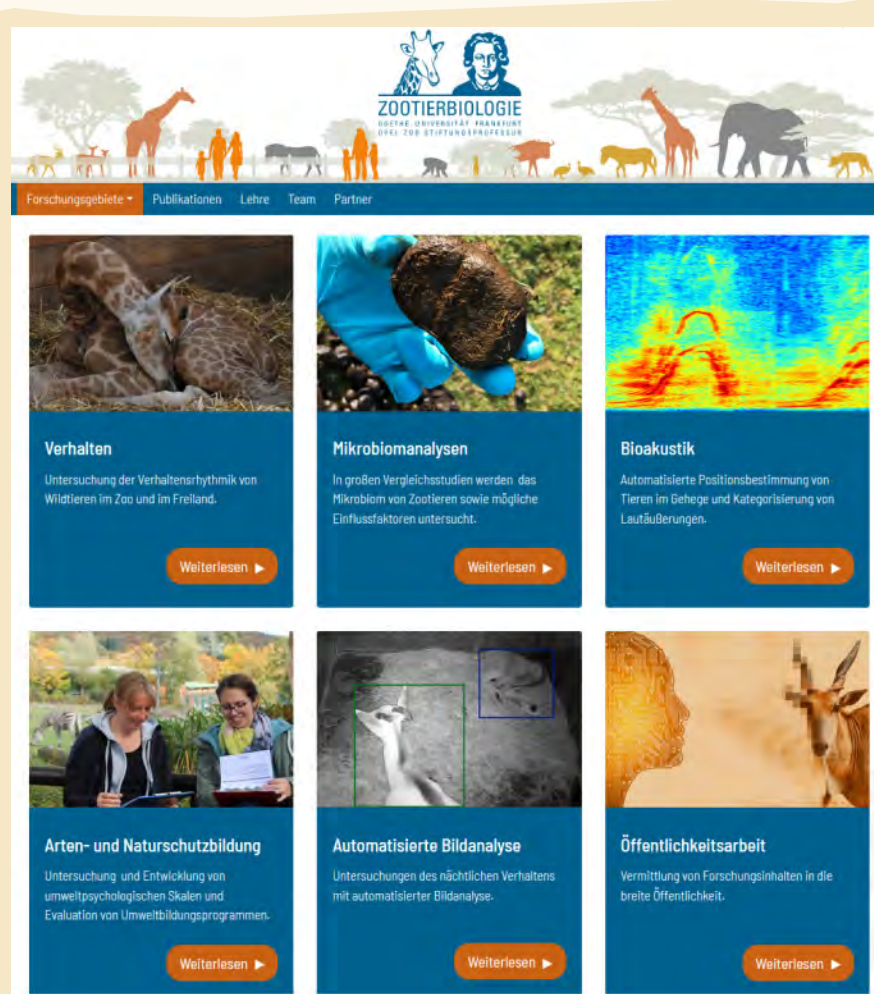


Abb.1: Webseite der Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie mit Themenschwerpunkten

In den letzten Jahren wurden im Arbeitskreis modernste Methoden und Techniken für nichtinvasive Zootierforschung entwickelt und etabliert. Hierzu zählen beispielsweise die Konzeption und Programmierung eigener Softwarelösungen für Verhaltensstudien (Abb. 2A, ZooObserver), für die Auswertung von Videomaterial zum Nachtverhalten von Tieren über eine automatisierte Bilderkennung mithilfe von Künstlicher Intelligenz (Abb. 2 B). Diese Ergebnisse tragen dazu bei, das Wohlergehen von Tieren besser einzuschätzen und Haltungsbedingungen zu optimieren.

Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie

Seit 2014 unterstützt der Opel-Zoo die Forschung auf dem Gebiet der Zootierbiologie. Die Stiftungsprofessur wird mit 100.000 € im Jahr gefördert.

A) Tablet-App zur Verhaltensforschung: ZooObserver



B) Automatisierte Bildanalyse mit der Software BOVIDS: Objekterkennung und Klassifizierung des Verhaltens



Abb.2: Softwarelösungen aus dem Arbeitskreis Zootierbiologie zur modernen Verhaltensforschung (A) oder zur automatisierten Bildanalyse (B)

Nur mit dieser technologischen Entwicklungsarbeit können die gewaltigen Datenmengen in mehreren Zoologischen Gärten aufgenommen und in kürzester Zeit analysiert werden. Mit den vielen Daten können weit sicherere und nicht nur für einzelne Tiere, sondern für die gesamte Art repräsentative Aussagen getroffen werden. Diese Ergebnisse tragen unter anderem dazu bei, das Wohlergehen von Tieren besser einzuschätzen und Haltungsbedingungen weiter zu optimieren. Für einzelne Arten konnten sogar Vergleiche zum Freiland gezogen werden. Für Giraffen konnte beispielsweise belegt werden, dass ihr Schlafverhalten im Freiland und in Zoos große Ähnlichkeiten aufweist.

Der Erfolg einer wissenschaftlichen Abteilung wird oft an der Anzahl der Abschlussarbeiten und der Veröffentlichungen gemessen. Wie stark das Interesse an den Veröffentlichungen ist, kann wiederum daran abgelesen werden, wie oft diese Studien zitiert werden - die Arbeiten der „Zootierbiologie“ sind über 400 mal zitiert worden – ein deutliches Zeichen, dass aktuelle und relevante Forschungsthemen bearbeitet werden.

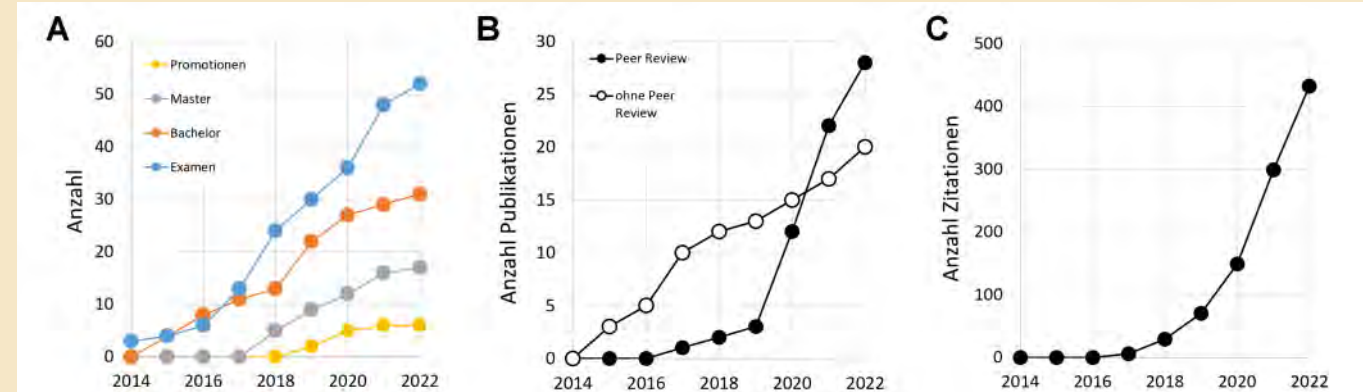


Abb.3: Anzahl der Abschlussarbeiten (A) aufgliedert nach Bachelor- und Masterarbeiten, Promotionen und Staatsexamensarbeiten), publikationen (B) aufgliedert nach begutachteten, wissenschaftlichen Forschungsarbeiten: peer Review und weiteren publikationen: ohne peer Review) und Zitationen (in anderen wissenschaftlichen Studien, C)

Die Folge dieser Entwicklung ist, dass Prof. Dierkes und andere Mitglieder der Arbeitsgruppe in immer mehr Gremien der Zoowelt vertreten sind, zum Beispiel im Arbeitskreis „Wissenschaft und Forschung“ des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) als wissenschaftlicher Beirat im Zuchtprogramm für Giraffen. Prof. Dierkes ist im Europäischen Zoo- und Aquarienverein EAZA hauptamtliches Mitglied im Komitee für Forschung und bestimmt maßgeblich die wissenschaftliche Ausrichtung der europäischen Zoos.

Als vorläufiger Höhepunkt kann die Aufnahme von Prof. Dierkes und seines Arbeitskreises Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie der Goethe-Universität Frankfurt als assoziiertes Mitglied in die EAZA gewertet werden. Diese Ehre ist bisher nur sehr wenigen wissenschaftlichen Institutionen widerfahren und ist ein weiterer Beleg für das große Engagement und die erbrachte Leistung.

Erstschlupf beim Rosapelikan

Überraschung nach vielen Jahren: Im Opel-Zoo lebt bereits seit 1985 eine Gruppe Rosapelikane. Auch wenn es den Vögeln auf dem Gibbonweiher augenscheinlich gut ging, hatte sich bislang kein Nachwuchs eingestellt. Die Aufnahme von sechs weiteren Rosapelikanen aus dem Zoo Basel Ende 2020 scheint endlich den entscheidenden Impuls gesetzt zu haben. Pelikane leben in Gruppen, deren Größe einer der Faktoren dafür ist, ob die Vögel in Brutstimmung kommen.

Und so schaute Anfang Juni 2022 erstmals ein grauschwarzes Küken unter dem Gefieder eines der Altvögel hervor, das sich in den kommenden Wochen rasant entwickelte. Bei seiner Geburt brachte es 40-60 Gramm auf die Waage, nach elf Wochen war es bereits zu voller Größe herangewachsen und nur noch an der Farbe von den Altvögeln zu unterscheiden. Im Herbst wurde der Jungvogel mit der imposanten Flügelspannweite von drei Metern an den Vogelpark Walsrode abgegeben.



Rosapelikan mit Küken, 7 Tage alt



Rosapelikan-Jungvogel, 11 Wochen alt

Patenfest am 10. September: Sekt, Musik und viele Informationen



Über 500 Gäste kamen zum Patenfest am 10. September

Am 10. September fand das Patenfest für Tierpaten statt, zu dem auch die Mitglieder des Fördervereins eingeladen waren.

Erstmals konnten sich die Besucher an einem gemeinsamen Stand über Patenschaften und den Förderverein informieren. Die Zoopädagogik entwarf für den Tag ein pädagogisches Konzept, das eine Mischung aus Führungen und Infoständen beinhaltete. Die Tierpfleger boten dabei wie bei den Tierpfleger-Gesprächen Führungen zu ausge-

wählten Arten an. Die Zoopädagogik wiederum baute vier verschiedene Info-Stände auf: In der Zooschule gab es Informationen zu den Familien-Workshops, an drei weiteren Stellen im Zoo wurden Pavillons aufgebaut, an denen sich die Paten zu den Arten der umliegenden Gehege informieren und Fragen rund um ihre Schützlinge stellen konnten. Auch der Förderverein präsentierte in zwei Vorträgen seine Arbeit.

Zentraler Treffpunkt war die Freifläche am Sambesi-Kiosk, wo auf Einladung des Fördervereins die Eastend Jazzband spielte, Mitglieder des Vereins am Infostand Sekt ausschenkten und ein Imbiss für die angemeldeten Tierpaten angeboten wurde.

Das Konzept ging hervorragend auf: Obwohl der Tag immer wieder von kräftigen Regenschauern begleitet wurde, kamen fast 500 geladene Gäste und viele weitere Besucher und lobten die vielseitigen Angebote, die regen Zuspruch fanden. Mit Erfolg, denn am Abend konnte sich der Förderverein über einige neue Mitglieder und der Opel-Zoo über neue Tierpaten freuen!

Naturschutz-Wochenende von "BioFrankfurt"

Erleben, Entdecken, Erfahren: unter diesem Motto präsentierten vom 8. - 9. Oktober Mitgliedseinrichtungen des Netzwerks BioFrankfurt e.V. sich und ihre Arbeit bei einem großen Naturschutz-Wochenende im Opel-Zoo. An 13 verschiedenen Ständen konnten die Zoobesucher spannende Einblicke gewinnen und auch einiges darüber erfahren, wie man den eigenen Alltag nachhaltiger gestalten kann.

So vielseitig wie die Einrichtungen selbst ist auch das Engagement, mit dem sie sich im Netzwerk BioFrankfurt, dem auch der Opel-Zoo angehört, gemeinsam für die Erhaltung der Biodiversität einsetzen. Das zeigte auch die Themenvielfalt am Naturschutz-Wochenende, das für Interessierte aller Altersklassen viel Spannendes bereit hielt: Welche Vögel gibt es eigentlich bei uns, welche Pilze findet man im Wald, was hat Sport mit Biologischer Vielfalt zu tun und wieviel Wildnis ist auch auf aller kleinstem Raum möglich? Wie mäht man nachhaltig mit der

Sense, welche Zusammenhänge gibt es zwischen nachhaltiger Landwirtschaft und Biodiversität, sind Weidetiere eigentlich die besseren Rasenmäher und welche Bedeutung haben die Tropischen Regenwälder für unser Leben hier in Deutschland? Zu diesen und vielen weiteren Fragen entstand an den sonnigen Herbsttagen ein reger Austausch und schon jetzt freuen sich Akteure und sicher auch viele Besucher auf eine Fortsetzung.



Infostand „Lebendige Dächer“ von Palmengarten und Botanischer Garten Frankfurt

Weitere Informationen zum Netzwerk BioFrankfurt e.V. und seinen Mitgliedern siehe www.biofrankfurt.de

Rapp's
Fruchtsäfte - die es in sich haben

Zaubersaft
Starke Fruchtsäfte
Apfelsaft

VERANSTALTUNGEN 2023

Januar	Sa 14.01.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Was machen Tiere gegen kalte Füße?
	Sa 28.01.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Gebisse und Zähne (in der Zooschule)
Februar	Sa 11.02.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Perfekte Anpassung?
	Sa 25.02.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Die ersten Sonnenstrahlen
März	Sa 11.03.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Räuber und Beute: Wettrüsten im Tierreich
	Sa 25.03.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Was, wenn Tiere krank sind? Rundgang mit der Tierärztin
Hessische Osterferien 01.04. - 23.04.2023				
April	Sa 01.04.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Forschung im Zoo: Winzige Helfer - Mikrobielle Anpassungen im Darm von Säugetieren
	Di 04.04.	11 Uhr	Ferienführung*	Osterhase, Osterlamm und allerEi andere Haustiere
	Mi 05.04.	10-13 Uhr	Ferienprogramm*	Offene Zooschule mit wechselnden Themen
	Do 06.04.	11 Uhr	Ferienführung*	Giraffe, Erdmännchen & Co
	So 09.04.		Ostern	Osterüberraschung
	Mo 10.04.		Ostern	Osterüberraschung
	Di 11.04.	11 Uhr	Ferienführung*	Osterhase, Osterlamm und allerEi andere Haustiere
	Mi 12.04.	10-13 Uhr	Ferienprogramm*	Offene Zooschule mit wechselnden Themen
	Do 13.04.	11 Uhr	Ferienführung*	Tierische Rekorde
	Di 18.04.	11 Uhr	Ferienführung*	Osterhase, Osterlamm und allerEi andere Haustiere
	Mi 19.04.	10-13 Uhr	Ferienprogramm*	Offene Zooschule mit wechselnden Themen
	Do 20.04.	11 Uhr	Ferienführung*	Große Tiere im Opel-Zoo
	Sa 29.04.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Forschung im Zoo: Nächtliches Verhalten von afrikanischen Raubtieren
	Mai	Sa 13.05.	15 Uhr	Öffentliche Führung*
Fr-So 19.-29.5.				im Rahmen der Aktionswoche "Biologische Vielfalt erleben" von BioFrankfurt
Sa 20.05.		15 Uhr	Öffentliche Führung*	Die Artenschutzmaßnahmen des Opel-Zoo
Juni	Sa 27.05. bis Mo 29.05.	10-16 Uhr	Pfingsten	"Pfingsten mit dem Förderverein": Sekt- und Infostand für die Zoobesucher
	Fr 16.06. Sa 24.06.	19 Uhr / 15 Uhr	Öffentliche Führung*	Der Zoo am Abend / Jungtiere im Opel-Zoo
Juli	Sa 08.07.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Elefanten - Riesen der Savanne
	Di 11.07. Mi 12.07.	10-13 Uhr	Aktionstage für Schulklassen und Einzelbesucher	Biologische Vielfalt im Opel-Zoo erleben - Info- und Mitmachstationen im gesamten Zoogelände
	Mi 21.07.	20.30 Uhr	Fledermausführung	Fledermausführung mit Ulrike Balzer; 25 € p.P., geeignet ab 8 J.
	Hessische Sommerferien 24.07. - 04.09.2023			
August	Di 25.07. Do 27.07.	11 Uhr	Ferienführung*	Giraffe, Erdmännchen & Co / Hyäne, Geier & Co: die Aasfresser im Opel-Zoo
	Di 01.08. Mi 02.08.	11 Uhr / 10-13 Uhr	Ferienführung*	Jungtiere im Opel-Zoo / Offene Zooschule mit wechselnden Themen
	Do 03.08. Di 08.08.	11 Uhr	Ferienführung*	Pinguine - Flieger unter Wasser / Elefanten - die grauen Riesen
	Mi 09.08. Do 10.08.	10-13 Uhr / 11 Uhr	Ferienprogramm*	Offene Zooschule mit wechselnden Themen / Tierische Rekorde
	Sa 12.08. Di 15.08.	15 Uhr / 11 Uhr	Öffentliche Führung*	Pinguine - Flieger unter Wasser / Giraffe, Erdmännchen & Co

August	Mi 16.08. Do 17.08.	10-13 Uhr / 11 Uhr	Ferienprogramm*	Offene Zooschule mit wechselnden Themen / Hyäne, Geier & Co: die Aasfresser im Opel-Zoo	
	Di 22.08. Mi 23.08.	11 Uhr / 10-13 Uhr	Ferienführung*	Jungtiere im Opel-Zoo / Offene Zooschule mit wechselnden Themen	
	Do 24.08. Fr 25.08.	11 Uhr / 19 Uhr	Ferienführung*	Pinguine - Flieger unter Wasser / Der Zoo am Abend	
	Di 29.08. Mi 30.08.	11 Uhr / 10-13 Uhr	Ferienführung*	Elefanten - die grauen Riesen / Offene Zooschule mit wechselnden Themen	
	Do 31.08. Fr 01.09.	11 Uhr / 19 Uhr	Ferienführung*	Tierische Rekorde / Fledermausführung mit Ulrike Balzer; 25 € p.P., geeignet ab 8 J.	
	Sa 16.09. Sa 07.10.	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Forschung im Zoo: Akustische Kommunikation bei Tieren / Die Raubtiere im Opel-Zoo	
September	Herbstferien 21.10. - 29.10.2023				
	Di 24.10. Mi 25.10.	11 Uhr / 10-13 Uhr	Ferienführung*	Der Wald und seine Tiere im Herbst / Offene Zooschule mit wechselnden Themen	
	Do 26.10. Sa 28.10.	11 Uhr / 15 Uhr	Ferienführung*	Giraffe, Erdmännchen & Co / Herbstzeit: Futterlager, Fettpolster und vieles mehr	

*kostenfrei, ohne Zuschlag zum Eintrittspreis, keine Anmeldung erforderlich. Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Veranstaltungshinweise. Jeden ersten Samstag im Monat: "Familienkartentag" mit Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen

Änderungen vorbehalten. Weitere Termine und Informationen finden Sie unter www.opel-zoo.de/veranstaltungen

Nuii
ICE CREAM ADVENTURE™

CHOOSE YOUR NEXT
ADVENTURE.

**CARAMEL WHITE CHOCOLATE
& TEXAN PECAN**

Nuii® Reg. Trademark of Froneri International Ltd

Erstnachzuchten 2022



Europäische
Sumpfschildkröte



Temminck-Tragopan
(Henne mit Küken)



Temminck-Tragopan
(Hahn)



Pinselohschwein



Roter Vari



Weißrüssel-Nasenbär
(Jungtiere)



Rosapeliikan

MAGAZIN
MESO



Herausgegeben vom
Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung • von Opel Hessische Zoostiftung

Am Opel-Zoo 3
61476 Kronberg im Taunus

Verwaltung:
Telefon 06173 - 325 903-0
Telefax 06173 - 78 99 4
info@opel-zoo.de

Zoopädagogik:
Telefon 06173 - 325903 66 (Mo-Fr 13-14 h)
Telefax 06173 - 78 99 4

Redaktion
Dr. Martin Becker
Karina Handen
Margarete Herrmann
Jörg Jebram
Dr. Thomas Kauffels
Jenny Krutschinna
Dr. Tanja Spengler
Dr. Uta Westerhüs

Grafik
Nathali von Kretschmann, Frankfurt

Druck
Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG
Selters



ganzjährig täglich geöffnet!

Sommerzeit: 9 - 18 Uhr / Juni/Juli/August: 9 - 19 Uhr / Winterzeit: 9 - 17 Uhr

Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben und es über Drehtore verlassen.

www.opel-zoo.de